

# M. Reimann's Färber-Zeitung.

Organ für Färberei, Druckerei, Bleicherei, Appretur,  
Farbwaaren- und Suntpapierfabrikation, Droguenhandel,  
Spinnerei und Weberei.

Redacteur und Herausgeber Dr. M. Reimann,  
Privatdocent der Färberei-Wissenschaften in Berlin.

Organ des „Allgemeinen Färber-Vereins“ und der  
„Färber-Akademie“ zu Berlin.



15. Mai.

Elfter Jahrgang.

1880.



Ausgabe in französischer Sprache: „Journal de Teinture de M. Reimann.“

Jährlich erscheinen 48 Wochen-Nummern, zur Hälfte mit natürlichen Stoffmustern versehen, auch Maschinen-Zeichnungen in lithogr. Tafel und Holzschnitten. Preis des Jahrgangs 20 Mark = 25 Francs = 10 Rubel (Banknoten) = 13 fl. ö. W. = 1 Pfd. Sterl. = 7 Dollars unter directer Zusendung durch die Expedition frei in's Haus. Bei allen Buchhandlungen und Postämtern zum gleichen Preise. Einzelne Nummern 1 Mark. Insertionsgebühr 30 Pfennige für die einmal gespaltene Nonpareilzeile oder deren Raum. Alle Zuschriften sind an den Redacteur, Herrn Dr. M. Reimann, Berlin, Holzmarktstraße Ecke Andreasstraße, zu richten.

Nachdruck und Uebersetzung aller Artikel dieser gesetzlich deponirten Nummer untersagt

## Inhalt.

Zur Errichtung einer Versuchs-Anstalt u. . . . .	183	Lappenfärberei . . . . .	187
Nachrichten . . . . .	184	Färberei der losen Wolle . . . . .	187
Deutsche Patente . . . . .	185	Färberei der Baumwolle . . . . .	187
Correspondenz . . . . .	185	Kurze Berichte aus der Fachliteratur . . . . .	188
Aufgepaßt . . . . .	185	Fragen zur Anregung und Beantwortung . . . . .	188
Kesselverzinnung für Roth auf Wolle . . . . .	186	Frage-Beantwortung . . . . .	189
Shoddyfärberei . . . . .	186	Färber-Post . . . . .	190
Seidenfärberei . . . . .	186	Farbwaaren-Preise . . . . .	191
Filzfärberei . . . . .	187	Vacanz-Liste . . . . .	192

Am Freitag den 14. Mai 1880 Abends präcise 8 Uhr findet eine  
ordentliche Versammlung des „Allgemeinen Färber-Vereins“ in Schultheiß'  
Restaurant, 24. 25. Neue Jakobstraße statt. Der Vorstand.

### Zur Errichtung einer Versuchs-Anstalt für Färberei, beziehungsweise einer Färberschule in Wien.

Von Ferd. Victor Kallab.

(Fortsetzung.)

3. Erforschung der in der Färberei wichtigsten, bisher aber nicht genügend aufgeklärten Erscheinungen und Auffindung neuer, theoretisch und praktisch richtiger Methoden.

4. Erforschung der Anwendbarkeit der in anderen Gewerben gemachten Erfindungen für die Zwecke der Färberei.

5. Publication der aus obengenanntem Studium sich ergebenden Resultate.

6. Möglichst innigen Verkehr der Versuchsanstalt mit den Industriellen. Lektore sollten das Recht besitzen, in wichtigen Fällen Fragen an die Versuchsanstalt zu stellen, eventuell den Besuch des Instituts-Leiters, natürlich gegen entsprechende Vergütung, zu fordern.

Wünschenswerth wäre ferner:

a) Errichtung einer möglichst vollständigen Fach-Bibliothek und eines die Benutzung derselben ermöglichenden Lesezimmers, in welchem die wichtigsten Fach-